



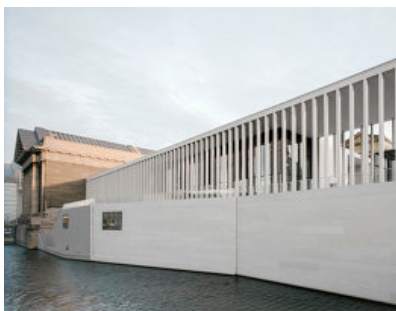
© Simon Menges

Die Berliner Museumsinsel ist ein komplexes Konvolut aus solitären Baukörpern, die keine eindeutige Orientierung aufweisen. Obwohl die Museen unmittelbar nebeneinander liegen, mussten die Besucher:innen, wenn sie vom Haupteingang des Neuen Museums ins Pergamonmuseum oder ins Bode-Museum kommen wollten, die Insel über die Eiserne Brücke verlassen, um über eine weitere Brücke wieder einzutreten.

Als Tor zum UNESCO-Welterbe „Museumsinsel“ ordnet die James-Simon-Galerie an diesem neuralgischen Ort die Ausrichtung der Bauwerke neu und bietet eine zeitgemäße Infrastruktur für die Besucherströme. Mit vier Zugängen auf drei Ebenen macht sie die Mitte der Insel durchlässig. Obwohl alle Häuser ihre historischen Haupteingänge behalten, gibt es nun direkte Verbindungen vom Pergamonmuseum zum Neuen Museum und über die Archäologische Promenade zum Bode-Museum und zum Alten Museum.

Durch die Staffelung der Volumen bleibt der Blick von der Schlossbrücke auf die vielschichtige Museumsinsel und die Westfassade des Neuen Museums erhalten. Die Uferkante zum Kupfergraben wird mit einem massiven Sockel ausformuliert, darüber erhebt sich eine Hochkolonnade als klassisches „Piano nobile“. Die schlanken Stützen führen die am Neuen Museum endende Kolonnade in zeitgenössischer Form fort und lassen zwischen Neuem Museum und James-Simon-Galerie einen kleinen Hof entstehen.

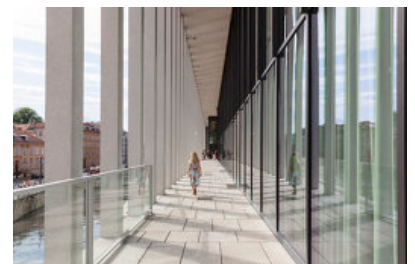
Die breite Freitreppe zwischen dem langgestreckten Sockel und der unteren Kolonnade führt zum Haupteingang und ins großzügige Foyer mit direktem Anschluss an die Hauptausstellungsebene des Pergamonmuseums. Hier gibt es auch ein Café mit einer großen Terrasse entlang des Kupfergrabens. Im Mezzanin befinden sich der Museumsshop, eine große Garderobe, Toiletten und die Schließfächer. Im Sockelgeschoß liegen die temporären Ausstellungsbereiche und das Auditorium.



© Simon Menges



© Luna Zscharnt für David Chipperfield Architects



© Luna Zscharnt für David Chipperfield Architects

## James-Simon-Galerie

Bodestraße 1–3  
10178 Berlin, Deutschland

ARCHITEKTUR

**David Chipperfield**

BAUHERRSCHAFT

**Stiftung Preußischer Kulturbesitz**

TRAGWERKSPLANUNG

**Ingenieurgruppe Bauen**

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

**Wenzel + Wenzel**

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

**Levin Monsigny  
Landschaftsarchitekten**

FERTIGSTELLUNG

**2018**

SAMMLUNG

**newroom**

PUBLIKATIONSdatum

**21. Juli 2019**



## James-Simon-Galerie

Die Architektursprache der James-Simon-Galerie hält sich an die vorgefundenen Elemente. Naturstein-Zuschläge im Beton binden das neue Eingangsgebäude bezüglich Farbton in die Materialvielfalt der Kalkstein-, Sandstein- und Putzfassaden der Museumsinsel ein. Hinter den schlanken Säulen öffnet die durchgehende Glasfassade mit ihren stabilisierenden, acht Meter hohen „Glasschwertern“ den Blick nach Draußen.

Das Innere ist von sorgfältig gestalteten, hochwertig strukturierten Oberflächen bestimmt, wie glattgeschaltete Ortbetonwände und -decken sowie Fußböden aus hellem Crailheimer Muschelkalk. Im Mezzanin und im Auditorium findet sich Parkett aus geräucherter Eiche, dazu europäischer Nussbaum als Wandverkleidung, auch im unteren Foyer, sowie bei den Einbauten im Museumsshop und der Garderobe. Neben Bronze für Fensterprofile, Türen und Handläufe wird im Café ein Kupfergeflecht an der Decke eingesetzt und für die Eingangshalle ein transluzenter Marmor-Glas-Verbundwerkstoff mit geheimnisvollem Lichtspiel entwickelt.

Namensgeber des Bauwerks ist übrigens Mäzen James Simon, der den Berliner Museen zu Beginn des 20. Jahrhunderts seine Kunstsammlungen und Grabungsfunde vermachte. (Martina Pfeifer Steiner nach Texten des Architekten)

## DATENBLATT

Architektur: David Chipperfield

Mitarbeit Architektur: Urs Vogt (Lph 1 – 5, Künstlerische Bauoberleitung), Mathias Adler, Alexander Bellmann, Thomas Benk, Martin Benner, Alexander Corvinus, Maryla Duleba, Matthias Fiegl, Anke Fritzsich, Dirk Gschwind, Anne Hengst, Paul Hillerkus, Isabel Karig, Linda von Karstedt, Ludwig Kauffmann, Mikhail Kornev, Astrid Kühn, Thomas Kupke, Sebastian von Oppen, Torsten Richter, Elke Saleina, Thomas Schöpf, Eberhard Veit, Anja Wiedemann.

Grafik, Visualisierung: Dalia Liksaite, Jonas Marx, Antonia Schlegel, Ute Zscharnt  
Bauherrschaft: Stiftung Preußischer Kulturbesitz

Tragwerksplanung: Ingenieurgruppe Bauen

Landschaftsarchitektur: Levin Monsigny Landschaftsarchitekten

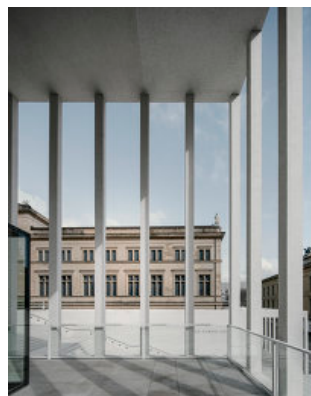
örtliche Bauaufsicht: Wenzel + Wenzel (Sepp Wenzel, Matias Wenzel)

Mitarbeit ÖBA: Christoph-Phillip Krinn (PL)

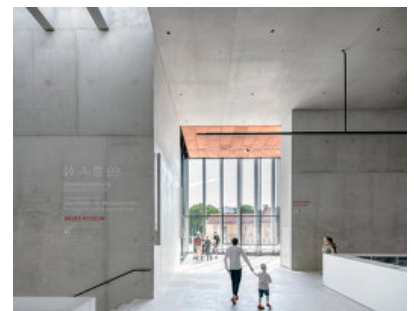
Bauphysik: Müller-BBM



© Simon Menges



© Simon Menges



© Simon Menges

## James-Simon-Galerie

Gebäudetechnik: INNIUS DÖ GmbH, Berlin;  
 Inros Lackner AG, Rostock  
 Kostenplanung: Christine Kappei, Stuttgart  
 Brandschutzgutachter: Arge Brandschutz NEG, Berlin  
 Lichtberatung: matí AG, Adliswil  
 Lichtplanung: Conceptlicht GmbH, Traunreut (Außenbeleuchtung)  
 Ausstellungsplanung: Duncan McCauley GmbH und Co. KG, Berlin (Dauerausstellung)  
 Signalistik: Polyform – Götzmann Middel GbR, Berlin

Funktion: Museen und Ausstellungsgebäude

Planung: 2007  
 Ausführung: 2009 - 2018  
 Eröffnung: 2019

## PUBLIKATIONEN

Thomas M Krüger: Architekturführer Berliner Museumsinsel, DOM publishers, Berlin 2013.

## WEITERE TEXTE

Der neue Gründergeist von Berlin, Bert Rebhandl, Der Standard, Dienstag, 16. Juli 2019

David Chipperfield vollendet in Berlin mit einem Eingangstempel die Museumsinsel, Claudia Schwartz, Neue Zürcher Zeitung, Freitag, 12. Juli 2019

Der klassische Kompromiss, Claudia Schwartz, Neue Zürcher Zeitung, Samstag, 30. Juni 2007



© Simon Menges

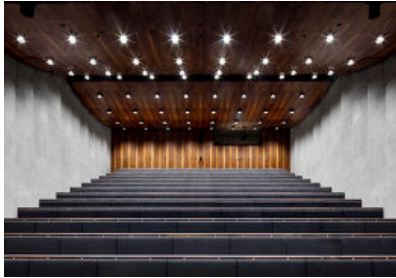


© Ute Zscharnt für David Chipperfield Architects

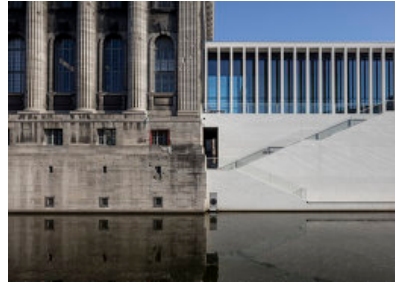


© Ute Zscharnt für David Chipperfield Architects

James-Simon-Galerie



© Ute Zscharnt für David Chipperfield Architects



© Ute Zscharnt für David Chipperfield Architects



© Ute Zscharnt für David Chipperfield Architects



© Ute Zscharnt für David Chipperfield Architects

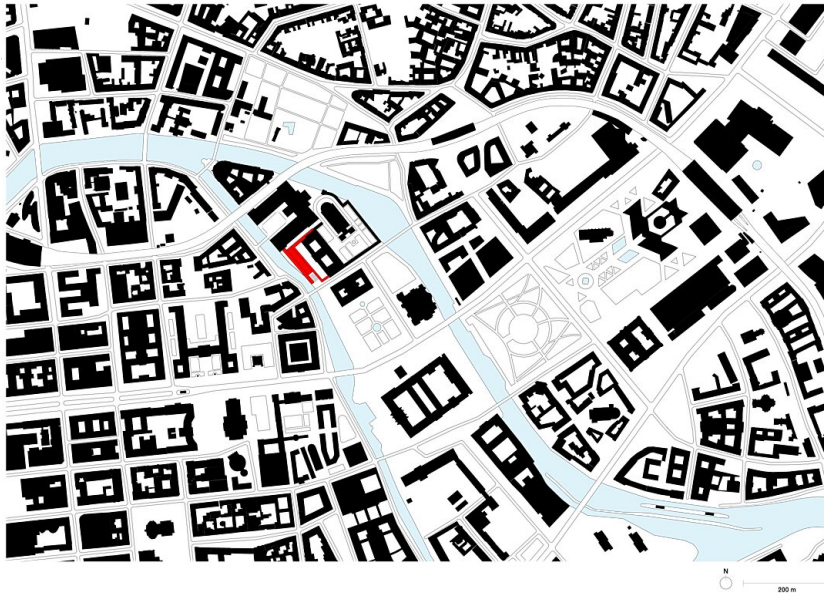


© Ute Zscharnt für David Chipperfield Architects

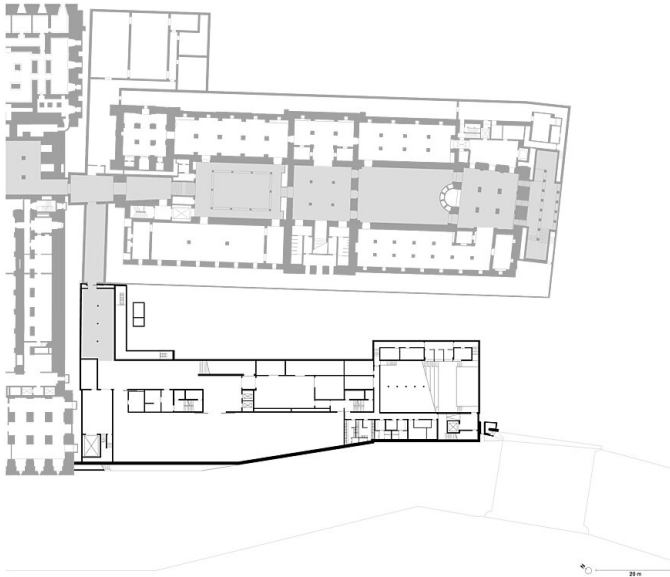


© Ute Zscharnt für David Chipperfield Architects

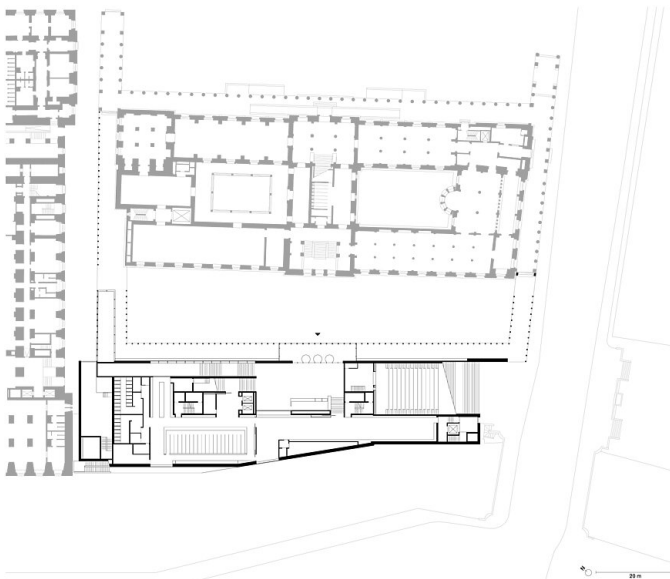
James-Simon-Galerie



Lageplan

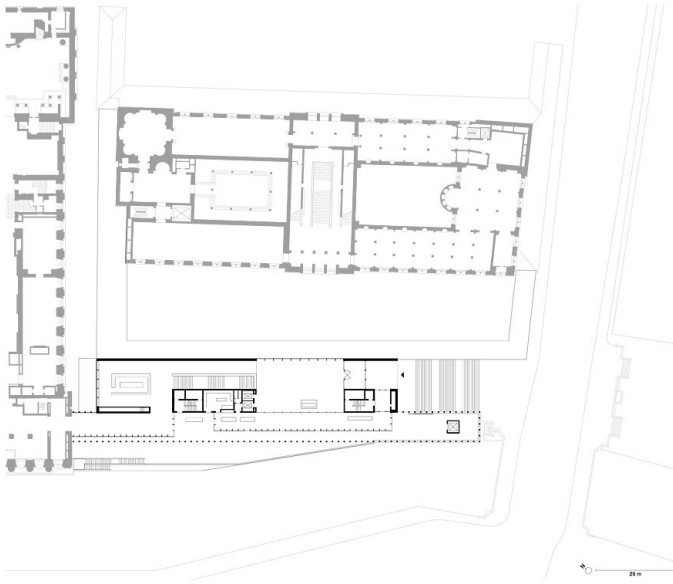


Grundriss Ebene 0

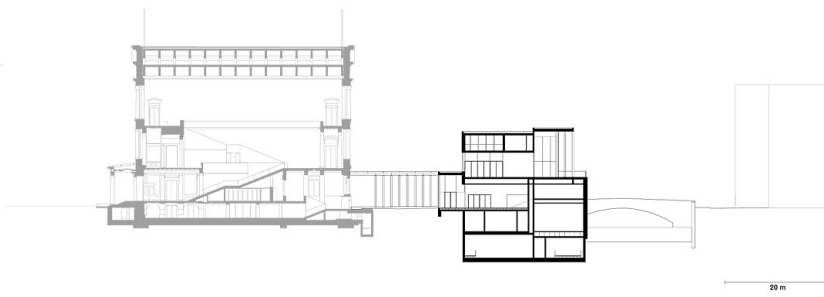


Grundriss Ebene 1 und Mezzanin

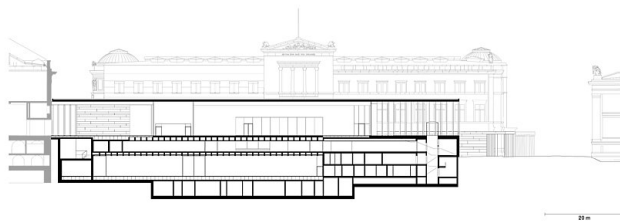
James-Simon-Galerie



Grundriss Ebene 2, Hauptgeschoss

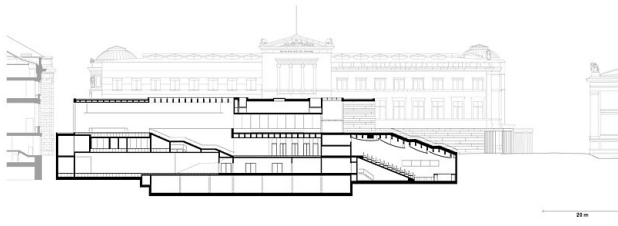


Querschnitt

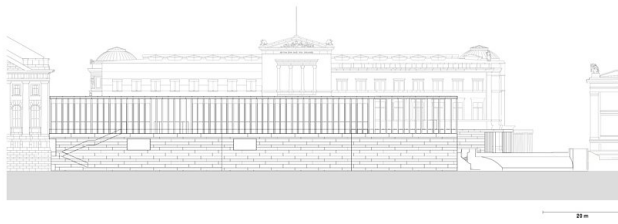


Längsschnitt Hochkolonnade

James-Simon-Galerie

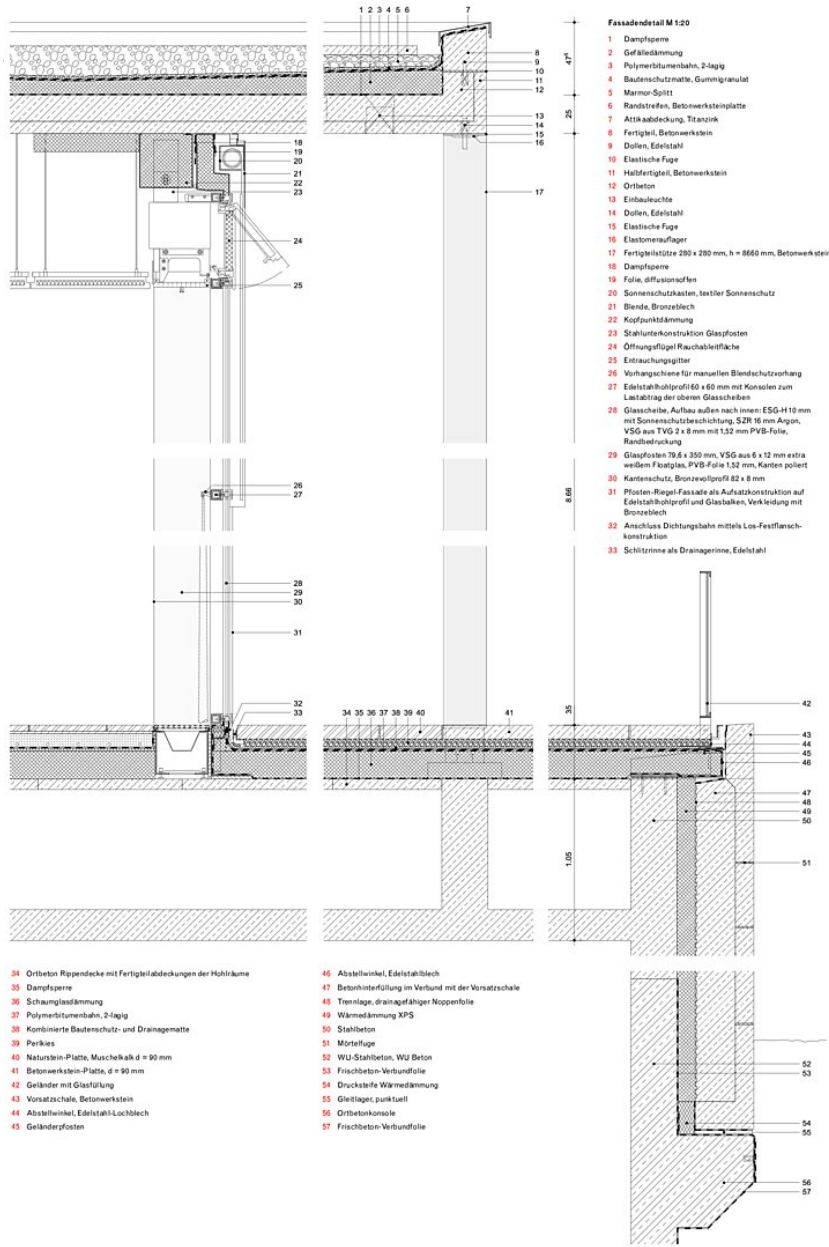


Längsschnitt Foyer und Auditorium



Ansicht

James-Simon-Galerie



Fassadenschnitt